



THÜRINGER Jäger



SCHWARZWILD

Muttertierschutz beachten!

JAGDVERBAND

BERICHT LJT 2024
BERICHT MESSE RJF
AUSSCHREIBUNG
HISTORISCHES

JÄGER & HUND

BEST. SCHWEISSHUNDE

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

EINLADUNGEN ZU
VERANSTALTUNGEN DER JS
BERICHTE ZU AKTIVITÄTEN
NACHRUFE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen

Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■



Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte an:

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt

per Email an
info@ljbv-thueringen.de



oder
tj@ljbv-thueringen.de



IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, E-Mail: info@neumann-neudamm.de. Für Mitglieder der dem LJV Thüringen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V., Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail: info@ljbv-thueringen.de. Ein Abo durch Mitgliedschaft im Jagdverein endet automatisch bei Kündigung der Mitgliedschaft im entsprechenden Verein. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Daten-

träger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann, Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljbv-thueringen.de
Internet: www.ljbv-thueringen.de

Layout & Verlag

Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach

E-Mail:

kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach

E-Mail:

kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG

Unter dem Schöneberg 1

34212 Melsungen

Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 07/2024 05.06.2024

für die Ausgabe 08/2024 05.07.2024

Beachten Sie die
Beilagen der Firma
Askari



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT JUNI 2024

Rotwild

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar

Rehwild

Böcke vom 1. April bis 15. Oktober
Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar
Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar

Schwarzwild

Frischlinge, Überläufer und Keiler 2-jährig und älter ganzjährig

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJJ bejagt werden.

Jagdrevier im Juni

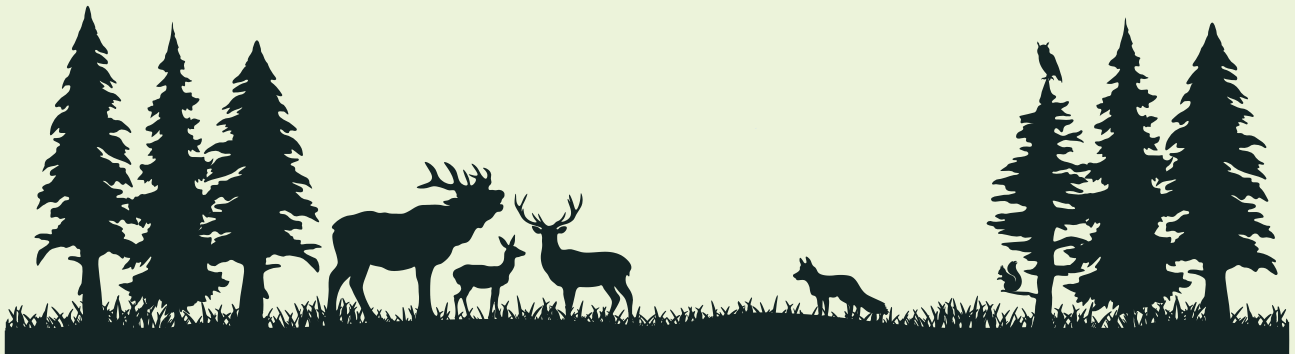
Da im Juni die Futterpflanzen einen hohen Nährstoffgehalt besitzen, ist es zweckmäßig, mit der Raufuttermehrgewinnung zu beginnen. Auch

Laubheu, als wertvolles Wildfutter, kann schon im Juni geborgen werden. Größte Sorgfalt ist bei der Mahd der Grünflächen nötig, da noch sehr viele Jungtiere Deckung in den Grünflächen suchen bzw. Gelege ausgebrütet werden. Waldwiesen sollten erst im Juli gemäht werden. Speziell die Produktion von Kleinsiloballen hat sich in den letzten Jahren bewährt. Sie können an Ort und Stelle gelagert werden, womit gleichfalls der Transportaufwand und -kosten gespart werden können. Frischgemähte Wiesen sollten aber zur Fuchsbejagung genutzt werden, insbesondere die Reizjagd auf den Jungfuchs ist hier sehr erfolgversprechend.

Die Aussaat von Waldstaudenroggen, Hafer und Buchweizen ist möglich. Wo Flächen zur Verfügung stehen, sollten diese dafür genutzt werden. Bei entstandenen Schwarzwildschäden müssen Frischlinge geschossen werden. Dadurch werden die Bachen vergrämt und die Rotten ziehen sich in andere Gebiete zurück.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Juni		So		Mo	
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Sa	5:11	21:29	2:49	15:09
2	So	5:10	21:30	3:01	16:35
3	Mo	5:10	21:31	3:15	18:03
4	Di	5:09	21:32	3:32	19:32
5	Mi	5:08	21:33	3:54	21:00
6	Do	● 5:08	21:34	4:24	22:20
7	Fr	5:07	21:35	5:07	23:25
8	Sa	5:07	21:36	6:06	-
9	So	5:07	21:37	7:17	0:12
10	Mo	5:06	21:37	8:34	0:45
11	Di	5:06	21:38	9:51	1:07
12	Mi	5:06	21:39	11:05	1:24
13	Do	5:05	21:39	12:17	1:36
14	Fr	⌋ 5:05	21:40	13:26	1:47
15	Sa	5:05	21:40	14:36	1:57
16	So	5:05	21:41	15:46	2:06
17	Mo	5:05	21:41	16:59	2:17
18	Di	5:05	21:41	18:15	2:30
19	Mi	5:05	21:42	19:34	2:47
20	Do	5:05	21:42	20:52	3:11
21	Fr	5:06	21:42	22:02	3:46
22	Sa	○ 5:06	21:42	22:59	4:37
23	So	5:06	21:42	23:39	5:46
24	Mo	5:07	21:42	-	7:08
25	Di	5:07	21:42	0:07	8:37
26	Mi	5:07	21:42	0:27	10:06
27	Do	5:08	21:42	0:43	11:32
28	Fr	⊕ 5:08	21:42	0:56	12:57
29	Sa	5:09	21:42	1:09	14:22
30	So	5:10	21:42	1:22	15:47



Modernste Nachtsicht
Made in Niedersachsen
 In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
 Kein Einschießen
 Kein Kontrollschuss
 100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



www.fuchsfalle.de
0151-27565610

Jagdschein und WBK weg?
So schaffen Sie die MPU:
 0173-2549489 · www.dvhpraxis.de

Waffenankauf
06041 82640
Kontaktlose Abholung
 Behördenabwicklung
 Staatlich geprüft
 Mohrs feine Jagdwaffen
 Maximilian Mohr



INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

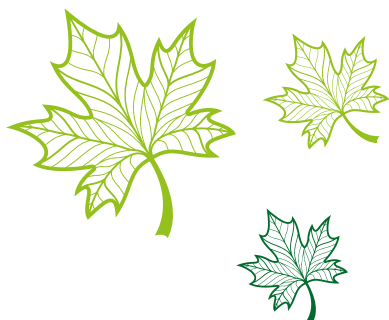
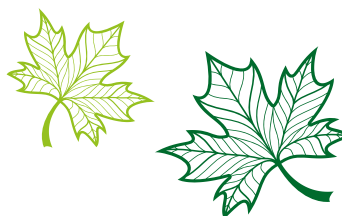
Interessenvertretung	5
Kurz berichtet	6
Terminvorschau 2024	7
Mitgliederversammlung und Landesjägertag des LJV Thüringen in Meiningen	7-9
Beschlussprotokoll der Delegiertenversammlung vom 20. April 2024	10
Landesjägertag 2024	11
Messerückblick "reiten-jagen-fischen" 2024	12-13
Ausschreibung 31. Landesmeisterschaft Thüringen im jagdlichen schießen	14
Historisches "Thüringen News"	14-15
DJV-Service GmbH "Land Rover"	16
DJV-Shop "Scharfe Neuheiten"	16

JÄGER & HUND

Bestätigte Schweißhundeführer 2024 Weimarer Land	17
Bestätigte Schweißhundeführer 2024 Landratsamt Hildburghausen	17

AUS DER JÄGERSCHAFT

Jägerschaft Eisenach e. V. Einladung zur JHV	18
Kreisjagdverband Weimar e. V.	
Das war das Pokalschießen 2024	18
Jägerschaft Schleiz "Wichtige Termine"	19
Jagdliches Schießen der Jägerschaft Erfurt	19
Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.	
Mit Bergahorn für ökologische Vielfalt gesorgt	20-21
Nachrufe	
Jägerschaft Eisenberg "Dieter Kämmerer"	22
Kreisjägerschaft Hildburghausen e. V.	22
Jägerschaft Erfurt e. V. Vortrag	
"Aktueller Stand Jagd- und Waffenrecht"	23



Titelbild: Bernhardt



Machen Sie mit!

Jedem veröffentlichten Bild winkt ein Einkaufsgutschein für den JANA Jagd + Natur Shop im Wert von

25 €

+ ein kostenloses Kalenderexemplar!

Tierische Schönheiten gesucht!

Für das kommende Jahr 2025 suchen wir tolle Fotomotive für folgende Kalender

- Wald und Wild
- Teckel
- Greifvögel
- Dt. Drahthaar

Sendet Eure schönsten **hochauflösten Fotos (300dpi)** bis zum **30.06.24** an: milena.richter@neumann-neudamm.de





INTERESSENVERTRETUNG



In einer von Föderalismuspolitik geprägten Gesellschaft ist es zuweilen schwierig, zu erkennen, auf welchen Ebenen welche Interessenvertretungen mit welcher Intensität tätig werden müssen, um die Belange ihrer Mitglieder wirklich effektiv vertreten und umsetzen zu können. Beste Beispiele sind hier die Themen Jagd und auch das Waffenrecht. Mit Demontage des Bundesjagdgesetzes als Rahmengesetz erlangten die Jagdgesetzgebungen der einzelnen Bundesländer eine wesentliche Stärkung und in den meisten diesbezüglichen Themenbereichen größere Bedeutung. Daraus schlussfolgernd hat sich auch die Bedeutung einer starken Interessenvertretung in rein jagdpraktischen Aspekten mehr von Bundes- auf Landesebene verlagert und setzt hier neue Prioritäten.

Die Interessenvertretung sichern und stärken, das war eines der Hauptthemen anlässlich des 33. Landesjägertages des LJV Thüringen. Unter dem Motto „Weichenstellungen für die Zukunft“ wurde in einer bisher seltenen Offenheit über die damit verbundenen auch finanziellen Aspekte diskutiert. Sicher wäre die seitens des Verbandes angestrebte und zwingend notwendige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages bei einer besseren und zeitigeren Kommunikation seitens des Vorstandes von den Delegierten

mitgetragen worden. So aber musste man im wahrsten Sinne des Wortes Lehrgeld zahlen, das zumindest temporär nicht dazu beiträgt, sich offensiver für die Vertretung der Interessen der organisierten Jägerschaft einzusetzen. Dass dies möglich gewesen wäre, wurde im Vorfeld bereits durch Beschlüsse einzelner Kreisverbände bestätigt. Mögen in Auswertung des Landesjägertages auch seitens des Vorstandes die entsprechenden Schlussfolgerungen gezogen werden, um in naher Zukunft besser vorbereitet, nur gemeinsam zu lösende Aufgaben anzugehen.

Wie wichtig eine starke Interessenvertretung ist, wurde und wird gerade in Bezug auf unser Handwerkszeug, die Jagdwaffe, deutlich. Legaler privater Waffenbesitz hat in der aktuellen Politik wenig Rückhalt. Je unsicherer sich verschiedene Politiker ob des Erhalts ihres Status sind, zu desto mehr „Stilblüten“ führen ihre oftmals allein mit Logik nicht nachvollziehbaren Entscheidungen. „Waffen sind böse ... und wer sie führt, kann eigentlich nicht gut sein, also misstraut man ihm besser!“ Dies scheint Grundtenor der aktuellen Politik zu sein und überspitzte Gesetzesverschärfungen sind die Folge derartiger Denkweisen. Ist der einzelne Privatwaffenbesitzer nahezu stimmlos, bedarf es auch hier einer schlagkräftigen und stimmgewaltigen Interessenvertretung. Das 1997 gegründete „Forum Waffenrecht“ versucht nunmehr unter neuem Namen „Bundesverband zivile Legalwaffen“ (BZL) als Dachverband von 170 Vereinen und Verbänden mit ca. 700.000 Personen neu an Fahrt aufzunehmen. Gemeinsam mit Medienprofis und im Zusammenwirken mit allen im BZL vertretenen Vereinen und Verbänden möchte (... und muss ...) man der Stimme der legalen zivilen Waffenbesitzer mehr Gewicht verleihen und sie wegführen von der Schmutzdecke, in die sie gerne von Ideologen und Demagogen gedrückt werden.

Gerade im Vorfeld der am 1. September in unserem Freistaat anstehenden Landtagswahlen sollte es einem jeden unserer Verbandsmitglieder klar werden,

dass die hier angeschnittenen Themen der Weichenstellung nicht mit diesem Datum enden werden. Die dann folgende Phase von Konsolidierungsgesprächen bis hin zu Koalitionsvereinbarungen einer hoffentlich stabilen und sich auch des ländlichen Raumes wieder stärker besinnenden Landesregierung wird gerade an die Verbände und Organisationen neue Anforderungen stellen, um unser aller Interessen einzubringen, zu vertreten und durchzusetzen. In den der Landtagswahl folgenden Wochen wird „der Zug Fahrt aufnehmen“. Der zu erwartende neue Koalitionsvertrag wird wieder neue Weichenstellungen erfordern, die uns vor neue Aufgaben stellen werden. Möge sich ein Jeder bewusst sein, dass es dazu auch künftig einer starken Interessenvertretung braucht, um nicht entweder unter die Räder zu kommen, oder auf einem Abstellgleis zu enden. ■

Frank Herrmann / Redakteur

ALLRADAUTOS
 Kaufe Geländewagen, PickUp,
 PKW in ganz Deutschland!
 Zustand & Alter egal. Abholung
 vor Ort Tel. 0173 3529499

Online-Shop: www.heck-pack.de

Der Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU!
Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!

Hecktransporter „Optimal“ hochwertig, feuerverzinkt!

800 x 500 x 125mm	- 182.90€
900 x 500 x 125mm	- 182.90€
1000 x 500 x 125mm	- 182.90€
1000 x 500 x 175mm	- 187.90€
1000 x 600 x 175mm	- 209.90€
1200 x 600 x 125mm	- 209.90€
1200 x 500 x 175mm	- 219.90€
1200 x 600 x 125mm	- 249.90€
1200 x 600 x 175mm	- 269.90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
 GRATIS: 2 Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung.
 Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Made in Germany
 Wir fertigen selbst.
 100% Qualität!

Heck-Pack
 mobile Hecktransporter Systeme ...einmal besser!

Heck-Pack GmbH & Co. KG
 mobile Hecktransporter Systeme
 Unter den Eichen 15
 57635 Weyerbusch

Tel. 02686 - 897 788
 Fax 02686 - 897 800
 Mobile 0176 - 40 467 367
 Email: info@heck-pack.de





KURZ BERICHTET



WEIDEHALTUNG AM ENDE – (agrarwelt/red.) Mit dieser Überschrift erschien am 27.04. auf dem Agrar-Onlinejournal ein Resümee des Deutschen Bauernverbandes aufgrund der drängenden Probleme durch eine wachsende Wolfspopulation. Tenor: Die Weidhaltung von Nutztieren ist durch die wachsende Wolfspopulation stark gefährdet. Bernhard Krüsken, Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, bezifferte die täglichen Verluste auf deutschen Weiden auf etwa zehn Tiere, einschließlich Rinder und Pferde, die ebenfalls Opfer der Wölfe werden. Krüsken wies darauf hin, dass der Wolf in Deutschland bereits den sogenannten „günstigen Erhaltungszustand“ erreicht hat, eine Klassifizierung, die normalerweise eine Anpassung der Schutzmaßnahmen nach sich ziehen sollte. Dennoch steht Deutschland innerhalb der EU, als Land mit einer der dichtesten Wolfspopulationen, einer Änderung des Schutzstatus des Wolfs entgegen. Die Lage des Wolfsmanagements in Deutschland beschrieb DJV-Präsident Dammann-Tamke als festgefahren. Es mangelt an klaren Richtlinien und Handlungsleitfäden, was zu einer abnehmenden Akzeptanz des Wolfs in der Bevölkerung führt. Auch die Tierhalter appellieren an die Politik, den erreichten Erhaltungszustand des Wolfs anzuerkennen und eine rasche und effektive Lösung im Umgang mit der Problematik zu finden. Das Vertrauen in politische Entscheidungsträger ist stark erschüttert, und die Forderung nach praktikablen Lösungen wird immer drängender. Und mit kosten- und Arbeitskräfteintensiven Herdenschutzmaßnahmen allein wird sich die Akzeptanz des Wolfens nicht mehr aufrechterhalten lassen.

CWD AUCH FÜR MENSCHEN GEFÄHRLICH? – (red.) In einem FOCUS-Artikel vom 29.04.24 informierte man über mysteriöse Todesfälle von zwei Jägern in den USA, die nach dem Genuss von Wildbret an CWD (Chronic Wasting Disease) erkrankter Hirsche binnen kurzer Zeit verstorben sind. Wissenschaftler der „University of Texas“ berichteten in der Fachzeitschrift „Neurology“ über diese bisher äußerst seltenen Fälle. Die Obduktion eines der

Männer ergab als Todesursache Creutzfeld-Jacob-Krankheit, die mit CWD und der als Rinderwahn bekannten „bovinen spongiformen Enzephalopathie“ eng verwandt ist. Entsprechend bisheriger wissenschaftlicher Erkenntnisse fungiert der Mensch als Fehlwirt. Die CWD greift aktuell unter den Hirschartigen in den USA vermehrt um sich. In Europa sind bisher nur Einzelfälle bei Rentieren und Elch in Norwegen, Schweden und Finnland bekannt geworden.

ZERSTÖRTE JAGDEINRICHTUNGEN – (red.) Eine „Kleine Anfrage“ der AfD-Fraktion (DRS 7/5664 vom 23.02.24 widmete sich dieser Thematik. Sie wurde am 16.04.24 unter DRS 7/9881 beantwortet und ist im Original auf der Parlamentsdokumentation des ThL einsehbar. Im Jahr 2023 gab es 12 der Landesregierung bekannte derartige Fälle. Personenschaden konnte bei diesen dokumentierten Fällen ausgeschlossen werden, die Höhe des entstandenen finanziellen Schadens wurde nicht ermittelt, es gelang nicht, Tatverdächtige zu ermitteln. Dokumentiert wurden Fälle in Gotha Wölfis, Greiz Altgerndorf, ILM-Kreis Wümbach, ILM-Kreis Singen, Landkreis Weimarer Land Kleinschwabhausen, Saale-Holzland-Kreis Hummelshain, Saale-Orla-Kreis Gräfenwarth, Saale-Orla-Kreis Neustadt an der Orla, Saalfeld-Rudolstadt Paulinzella, Weimarer Land Großobringen, Weimarer Land Heichelheim, Weimarer Land Vippachedelhausen.

In einer weiteren Anfrage, die mit DRS 7/8362 vom 04.07.23 beantwortet wurde, hatte selbe Fraktion bereits analoge Vorkommnisse seit 2014 bis 31.05.2023 erfragt. In diesem Zeitraum wurden 47 jagdliche Einrichtungen zerstört, davon 2020 - 8 Fälle, 2021 - 15 Fälle, 2022 - 19 Fälle, und bis 31.05. im Jahr 2023 - 5 Fälle. Auch hier gab es keine Personenschäden, in einem Fall konnte 2021 ein noch strafunmündiger Jugendlicher als Täter ermittelt werden.

WOLF ODER WOLFSHYBRIDE? – (red.) Diese Frage stellte sich im Falle eines am 14.04.24 in der Gemeinde Havelsee (Brandenburg) durch Bisse eines „Grautiers“

verletzten Dackels. Eine erste Gen-Analyse ergab die Wahrscheinlichkeit eines Wolfsangriffs. Ein durch den LJV Brandenburg beauftragtes unabhängiges Institut bestätigte wolfstypische Merkmale, brachte aber anhand weiterer Marker auch die Möglichkeit eines die Bisse verursachenden Wolfshybriden in die Diskussion. Der LJV Brandenburg fordert nunmehr das LfU Brandenburg dazu auf, den bestätigten Wolf unverzüglich weiter zu untersuchen, um ggf. eine Gefährdung der Bevölkerung durch weniger scheue Wolfshybriden ausschließen zu können.

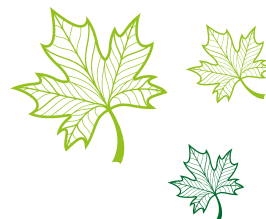
LUCHSE IM HOHEN SCHIEFERGEBIRGE – (red.) Im Ergebnis der Ende März erfolgten Fotofallenkontrolle und der folgenden Auswertung der 40 Fotofallenstandorte des BUND-Luchsprojektes konnten drei unterschiedliche Luchse bestätigt werden. Zwei Luchse sind regelmäßige Gäste im Thüringisch-Bayerischen Grenzgebiet des Hohen Schiefergebirges, ein weiterer Luchs wurde bestätigt im Raum Neuhaus/Rwg. Alle Tiere sind adult, das Geschlecht konnte anhand der Fotofallaufnahmen noch nicht festgestellt werden. Ebenfalls im Bereich der Kamerastandorte wurden zwei Wölfe aufgenommen. Hier sollten perspektivisch Kotproben deren Gen-Abdruck sichern helfen.

ASP (STAND 07.05.24) – (DJV) Die aktuellen ASP-Zahlen liegen bei insgesamt 5.691 bestätigten Fällen. Während in der letzten Aprilwoche in Brandenburg keine neuen Fälle bestätigt wurden, verzeichnet Sachsen in den Landkreisen Görlitz und Bautzen neue Funde. Die drei neu bestätigten ASP-Fälle im Landkreis Görlitz und ein weiterer Fund im Landkreis Bautzen liegen in den ausgewiesenen Sperrzonen II (gefährdetes Gebiet). Die Sperrzone II umfasst folgende Gemeinden bzw. Teile von Gemeinden in den Landkreisen Görlitz, Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Landeshauptstadt Dresden. In Sachsen sind seit Ausbruch der ASP insgesamt 2.357 Fälle bestätigt worden, wovon die aktiven Fälle aktuell bei 200 Funden im gesamten Bundesland Sachsen liegen.





TERMINVORSCHAU 2024



Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau der Kalenderjahre 2024

DATUM	Institution	Veranstaltung
02.06.2024	JS Neuhaus	Jägerfest "Grüner Sonntag" in Lauscha
15.06.2024	LJVT	Landesmeisterschaft jagdl. Schießen, Schießsportarena Aga
21.06 bis 23.06.2024	DJV	Bundesjägertag
21.06.2024	JS Eisenach	Jahreshauptversammlung
26.07. bis 27.07.2024	LJVT	Ostdeutsche Meisterschaft jagdl. Schießen, Großdobritz
04.09. bis 07.09.2024	DJV + LJVT	Deutsche Meisterschaft jagdl. Schießen Garlstorf
07.09. & 08.09.2024	Fest des Waldes und der Jagd	Hummelshain
14.09.2024	LJVT	Klausurtagung Gehren
14.09.2024	JS Sondershausen	Familien- und Sommerfest in Immenrode
27.09. bis 29.09.2024	Grüne Tage Thüringen	Grüne Tage Thüringen
11.10. bis 13.10.2024	LJVT	Vergleichsschießen Thüringen - Steiermark in Österreich
02.11.2024	JS Gera	Hubertusmesse
03.11.2024	JS Schleiz	Hubertusmesse
03.11.2024	JS Heiligenstadt	Hubertusmesse
08.11.2024	JS Neuhaus	Hubertusmesse



MEININGEN ALS „SÜDTHÜRINGENS PERLE“ ZUM 3. MAL GASTGEBER DES LANDESJÄGERTAGES MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND LANDESJÄGERTAG DES LANDESJAGVERBANDES THÜRINGEN IN MEININGEN

Meiningen.

Insgesamt 139 von thüringenweit 153 möglichen Delegierten der im Landesjagdverband Thüringen e.V. organisierten Jägervereinigungen kamen am 20. April 2024 zum 33. Landesjägertag ins Meininger Volkshaus. Nun zum 3. Male war die geschichtsträchtige Residenz- und Kulturstadt Gastgeber dieses Verbandshöhepunktes. Die mit der Organisation betraute Kreisjägerschaft Meiningen mit ihrer hervorragenden Jagdhornbläsergruppe und die Stadt selbst erwiesen sich in allen organisatorischen Fragen und in der Qualität des Veranstaltungsortes als hervorragende Gastgeber.

Traditionsgemäß fand am Vormittag die verbandsinterne Delegiertenversammlung unter dem Motto „Weichenstellung für die Zukunft – im

Dienst von Wild und Natur“ statt.

Nach der Totenehrung und einer Schweigeminute für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder, legte der Präsident des Landesjagdverbandes, Ludwig Gunstheimer, Rechenschaft ab über die Verbandstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 und über sich abzeichnende anstehende Aufgaben, die vorausschauender Entscheidungen bedürfen. Durchaus positiv konnte die Mitgliederentwicklung des Verbandes mit einem weiter gewachsenen Organisationsgrad (die Mitgliederzahl beträgt aktuell 7.048 Erst- und 97 Zweitmitglieder bei einem von 3 auf inzwischen 8% ge-

stiegenem Frauenanteil und einem inzwischen auf 56 Jahren gesunkenem Altersdurchschnitt) eingeschätzt werden. Eine Vielzahl weit über Landesgrenzen strahlende Öffentlichkeitsarbeit mit international beachteten Events, wie der 3. Europameisterschaft im Jagdhornblasen, der Fachtagung Jagd & Artenschutz, einem auch hier im Zusammenwir-



ken mit dem Dachverband DJV organisierten Niederwildsymposium und einem „Camp Junge Jäger“ der Ostdeutschen Jagdverbände zeugten neben vielen auf Landes- und Kreisebene durchgeführten Veranstaltungen von einem wirklichen Leben der organisierten Jägerschaft. Schwerpunkt waren neben der Wissensvermittlung rund um Jagd und Natur stets die Brauchtumpflege, wildartenspezifische Schwerpunkte der nachhaltigen Wildbewirtschaftung sowie die eigentliche Mitgliederversammlung. Auch in Fragen des Umgangs mit dem Handwerkszeug „Schusswaffe“ konnten Thüringer Jäger auf nationalen und internationalen Vergleichswettkämpfen ihren Freistaat würdig vertreten.

Dem Rechenschaftsbericht anschließend zog der Schatzmeister des Verbandes, Bernd Kiesewalter in seinem Finanzbericht 2023 Bilanz über die finanzielle Entwicklung des Verbandes und über die Planung der im laufenden Geschäftsjahr anstehenden Ausgaben und Einnahmen. Im Ergebnis der durch 3 Rechnungsprüfer bestätigten ordnungsgemäßen Haushaltsführung erteilten die Delegierten die Entlastung des Vorstandes für das vergangene Geschäftsjahr. Bestätigt wurde der Finanzplan für 2024.

Eine Beschlussvorlage des Verbandsvorstandes mit einer vorgesehenen Beitragserhebung um 50% des bisherigen Beitragssatzes von 50 EUR erteilten 85% der anwesenden Delegierten aufgrund der aus ihrer Perspektive zu kurzfristigen Vorabinformation

in diesem Jahr eine Absage. Dennoch wurde im Rahmen der hierzu teils kontrovers geführten Diskussion die perspektivische Notwendigkeit einer deutliche Beitragsanhebung anerkannt. Dazu möchten aber die Delegierten im Vorfeld den Rückhalt ihrer Mitglieder einholen, was leider nicht überall erfolgen konnte.

Dem von der Jägerschaft Gotha eingebrachten Antrag auf Ergänzung der Satzung des LJV und der aus Sparsamkeitsgründen reduzierten Bestätigung der den Verband zum Bundesjägertag in Mainz direkt vertretenden Delegierten wurden zwei weitere wichtige Beschlüsse mit überzeugender Mehrheit bestätigt. Mit der Wahl eines neuen Rechnungsprüfers und einem Schlusswort des Präsidenten endete die interne Vormittagsveranstaltung.

In der am Nachmittag stattgefundenen repräsentativen Hauptversammlung konnten Gäste aus der Landes-, Kreis- und Regionalpolitik sowie von befreundeten Verbänden begrüßt werden.

Fabian Giesder, Bürgermeister der „Perle Südthüringens“, wie in seiner Begrüßung der Gäste der LJV-Präsident äußerte sprach den Delegierten aus dem Herzen. Er bestätigte die in Meiningen und dem Kreis Schmalkalden-Meiningen sehr gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen, Städten, Orten und den Jägern. Man lebt von gegenseitiger Unterstützung und einer konstruktiven Zusammenarbeit, so sein von zustimmendem Applaus gewürdigtes Grußwort.

In seiner Rede zur repräsentativen Hauptversammlung sprach Präsident Gunstheimer nicht nur aktuell auf Europa-, Bundes- und Landesebene anstehende die Jagd betreffende Probleme an, sondern verband diese mit eindeutigen Forderungen an die Politik:

- Jagdabgabe – Jägergeld gehört in Jägerhand! - bisher verteilt das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) die Jagdabgabe an Antragsteller rein nach Antrag mit jagdlichem oder naturrelevanten Hintergrund, hier fordert der LJV die Verteilung der Jagdabgabemittel in seine Hände zu geben
- Wald muss Wald bleiben! - keine Windkraft in den Wäldern – natürliche Waldböden sind unser wertvollstes Gut, so eine schon mehrfach auch wissenschaftlich begründete Forderung des Verbandes;
- Wildbret als hochwertiges, nachhaltig erzeugtes Lebensmittel ist Bio und muss es auch bleiben.
- Keine weitere Waffenrechtsverschärfung, konsequenteres Vorgehen der Politik gegen illegale Waffen, keine ideologiebasierte Generalverdächtigung der Unzuverlässigkeit legaler Waffenbesitzer einzig aufgrund von Parteizugehörigkeiten
- Jagd ist Handwerk und Ehrenamt
- Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht und Anerkennung der Tatsache, dass sich die zentraleuropäische Wolfspopulation in einem sicheren Erhaltungszustand befindet; dazu gehören auch Thüringens Wölfe
- Deutliche Entschlackung des Wolfsmanagementplanes Thüringens und Aufnahme von Entschädigungsmöglichkeiten für getötete oder beim Einsatz in Wolfsgebieten nachweislich durch Wölfe verletzte Jagdgebrauchshunde, Gleichstellung dieser diesbezüglich mit Herdenschutzhunden!
- Klares Bekenntnis zum Erhalt und Sicherung der nachhaltigen Bewirtschaftung des nach Berner Konvention vom Aussterben bedrohten Muffelwildes unter Beachtung der internationalen Bedeutung des in Thüringen vorhandenen und erhaltenswerten Genpools;





Nach den Ausführungen des Präsidenten ergriffen zahlreiche Gäste die Möglichkeit der Grußworte.

Torsten Weil, Staatssekretär des TMIL (SPD), überbrachte die Grüße seiner Ministerin, Susanna Karawanskij. Er betonte die Notwendigkeit und Bedeutung der Jagd gerade in der jetzigen Phase des Waldumbaus und der durch Käferkalamitäten geschädigten Wälder. Die Thematik „Jagdabgabe“ aufgreifend, legte er dar, dass der LJV bereits über 70% der eingenommenen Jagdabgabemittel für die Durchführung seiner Projekte in Anspruch nehmen könne und dass dies auch weiter so vorgesehen sei. Seine wohl auch ideologiegeprägten Ausführungen zu Windkraftanlagen fanden wenig Zustimmung unter den aufmerksamen Zuhörern. Aus Sicht vieler Delegierten sprach er zu wenig die wirklich kritischen jagdrelevanten Themen an.

Beate Meißner, Mitglied des Thüringer Landtages für die CDU, startete Ihre Grußworte mit dem Satz „Jagd ist Leidenschaft“ und erntete dafür schon reichlich Beifall. Weiter stimmte Sie der Meinung der Jäger zu, der Wolf gehöre ins Jagdrecht. Ebenso klar und eindeutig unterstützte ihre Partei die Forderung der Jäger bezüglich Windkraft im Wald.

Thomas Kemmerich, der Vorsitzender der Gruppe der FDP im Thüringer Landtag, fand mit seinen Worten ebenso die Zustimmung wie ein Großteil seiner Vorredner. Die

Mitglieder des LJV Thüringens sind vollumfänglich im Dienst von Wald und Natur tätig. Der LJV Thüringen mit den 54% aktiven Jägern in seinen Reihen, leiste in Thüringen 100% der Lobbyarbeit für die Jäger, das müsse auch die Landespolitik anerkennen. Auch steht es für Kemmerich außer Frage das es beim Thema Wolf eine vernünftige Populationsplanung geben muss und dass dieser in das Jagdrecht gehört. Ebenso stimmte Kemmerich der Forderung des LJV vollumfänglich zu, Järgergeld gehöre in Jägerhand.

Mit Nadine Hoffmann, Mitglied des Thüringer Landtages für die AFD, trat die nächste Rednerin ans Pult. „Ideologiefreie Sachpolitik in Sachen Jagd und Natur“ war der Satz, der für Applaus unter den Anwesenden sorgte. Sie dankte dem LJV Thüringen für die konsequente und kontinuierliche Arbeit in dieser Richtung und den Appellen an die Politik.

Matthias Pfannstiel, Präsident des Waldbesitzerverbandes, betonte, dass derzeit mit Borkenkäferkalamität und Baumsterben verschiedener Arten die wohl größte Naturkatastrophe der jüngeren Geschichte stattfindet. Obwohl die Jagd auch in seinem Verband ein durchaus umstrittenes Thema sei, ist er sicher, dass sich bei Präsenz auf Augenhöhe durchaus gangbare Wege in

einem vernünftigen Miteinander statt Gegeneinander finden lassen. Das Bündnis der Nutzerverbände sei der richtige Schritt in dieser Richtung

und zukunftsweisend für einen in sich erstarrenden ländlichen Raum. Martin Görner, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen, betonte die Bedeutung der Jagd für dieses Genre. Er verwies auf mehrere, auch schon von Vorrednern angesprochene Themen und mahnte die Bedeutung einer ideologiefreien und sachbezogenen wissenschaftlichen Arbeit an.

Ralf Brümmel, Abteilungsleiter in der AÖR ThüringenForst, danke den Verbandsmitgliedern für ihr Engagement bei der Schwerpunktbejagung der Schadflächen und Regulierung der Wildbestände im Interesse einer schnellen Wiederbewaldung zum Erhalt auch der Wildlebensräume. Er betonte, dass nur in einem „Miteinander“ alle anstehenden Aufgaben lösbar sein werden.

Frieder Kreß, Vorsitzender der Stiftung Lebensraum Thüringen e.V. (SLT), ging in seiner gleichermaßen emotionalen, wie auch motivierenden Rede auf Aufgaben und Bedeutung seines Vereins ein. Er verwies auf die Vielfalt der sich bietenden Möglichkeiten gerade unter den sich jetzt in den Wildtierlebensräumen abzeichnenden Veränderungen sowohl des Offenlandes wie auch des Waldes und mahnte insbesondere in Bezug auf WEA wirkliche Weitsicht ob der damit verbundenen an der Natur angerichteten Schäden an.

Am Ende der repräsentativen Hauptversammlung erfolgte noch die Ehrung verdienter und langjähriger Verbandsmitglieder:

Mit der Ehrenmedaille des LJV Präsidenten wurde Prof. Dr. Georg Härtel (Kreisjägerschaft Sonneberg) für seine Verdienste um Jagd und Natur geehrt.

Mit der Ehrennadel des Landesjagverbandes Thüringen in Gold wurden Helmut Rackwitz (Vorsitzender der Jägerschaft Eisenach) und Karl-Heinz Böttger (langjähriger Schatzmeister der Jägerschaft Greiz) ausgezeichnet. **(F.K/red.) ■**



BESCHLUSSPROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 20. APRIL 2024

Die 33. Delegiertenversammlung des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. fand am **20. April 2024** in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:20 Uhr im „Volkshaus Meiningen“, Landsberger Str. 2 b in 98617 Meiningen statt.

Durch den Tagungsleiter, Herrn Thomas Widling, wurden die satzungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Entsprechend der Satzung des LJV Thüringen e. V., § 5 Abs. 1 Nr. 1 waren 153 Delegierte der 34 Jägerschaften geladen. Es waren 139 Delegierte anwesend, das entspricht 90,8 Prozent; die Versammlung war somit beschlussfähig. Die Delegierten haben mit 139 Ja-Stimmen den Willen geäußert, nach der Tagesordnung zu verfahren.

Dem Vorstand des LJV Thüringen e. V. wurde im Ergebnis des Rechenschaftsberichtes des Präsidenten, des Finanzberichtes des Schatzmeisters, des Berichtes der Rechnungsprüfer und der erfolgten Aussprache zur Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2023 mit 128 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen und 11 Stimmenthaltung die Entlastung erteilt.

Der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2024 wurde durch die Delegierten mit 124 JA-Stimmen, einer Gegenstimme und 14 Stimmenthaltungen angenommen.

Die Beschlussvorlage des Vorstandes für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages des LJV Thüringen e. V. um 25 EUR auf 75 EUR/a wurde mit 7 Ja-Stimmen, 119 Gegenstimmen und 13 Stimmenthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Aufgrund erst nach Beschlussvorlage bekannter Rahmenbedingungen und notwendiger Sparmaßnahmen wurde der vom Vorstand eingereichte Vorschlag für die Delegierten zum Bundesjägertag 2024 in Mainz in der den Delegierten vorgelegten Form zurückgezogen und wie folgt konkreti-

siert: Zum Bundesjägertag 2024 wird entsprechend der Satzung des Deutschen Jagdverbandes das Recht zur Übertragung vertretungsberechtigter Wählerstimmen wahrgenommen. Der Landesjagdverband Thüringen e. V. wird zum Bundesjägertag 2024 von 3 Delegierten vertreten. Es werden delegiert Präsident Ludwig Gunstheimer (3 Stimmen), Schatzmeister Bernd Kiewalder (2 Stimmen), Niederwildobmann Alexander Weiß (2 Stimmen). Die so geänderte und den Delegierten begründete Beschlussvorlage wurde mit 129 JA-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen von der Delegiertenversammlung bestätigt.

Der Antrag der Jägerschaft Gotha auf Ergänzung des § 9 der Satzung des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. durch Einfügung eines neuen Absatz 2 mit folgendem Wortlaut:

„(2) Zur Finanzierung besonderer Vorhaben oder zur Beseitigung finanzieller Schwierigkeiten des LJV Thüringen e.V. kann auf Vorschlag des Vorstandes die Mitgliederversammlung neben den periodischen Beiträgen bei den Mitgliedern zu erhebende Umlagen beschließen. Die Höhe der Umlagen darf den Mitgliedsbeitrag nicht übersteigen. Maßgebend ist der Jahresbeitrag, den das zahlungsverpflichtete Mitglied zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Erhebung der Umlagen zu bezahlen hat.“ (Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3) wurde von den Delegierten mit 82 JA-Stimmen, 19 Gegenstimmen und 38 Stimmenthaltungen angenommen.

Der Antrag der Jägerschaft Gotha auf Erhebung einer Umlage für das Jahr 2025 in Höhe von 25 EUR zur Refinanzierung aufzubringender Eigenanteile wurde durch den Antragsteller zurückgezogen.

Einstimmig mit 139-JA-Stimmenpositionierten sich die Delegierten für eine Positionierung des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. zum Erhalt des Muffelwildes im Freistaat. Der Positionierung folgt im Original eine

ausführliche fachliche Begründung.

„Position des LJV Thüringen e.V. und der Interessengemeinschaft Muffelwild Thüringen e. V. zum Muffelwild in Thüringen.

Der Europäische Mufflon (*Ovis gmelini musimon*) ist eine heimische und erhaltenswerte Wildart in Thüringen. Die besondere Verantwortung aufgrund der Bestandssituation sollte sich in einem europäischen Artenschutzprogramm zur Erhaltung von ex-situ Genreserven niederschlagen. Eine sachgerechte Bewirtschaftung von Muffelwild erfolgt in Hegegemeinschaften. Die Feststellung des günstigen Erhaltungszustands des Wolfes in Europa muss ein aktives Management zur Folge haben.“

Entsprechend eines Antrages der Jägerevereinigung Jena e.V. an die Delegiertenversammlung informierte der Landeshundeobmann über die bezüglich der in Kraft getretenen Thüringer Jagdhundeprüfungsrichtlinie des TMIL aktuell laufenden Aktivitäten des Verbandes und der Rassehundeverbände.

Gemäß §5 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung des LJV Thüringen e.V. scheidet ein Rechnungsprüfer nach zweijähriger Amtszeit aus und wird durch Neuwahl ersetzt. Dem ausscheidenden Rechnungsprüfer, Weidgenosse Manuel Zabel wurde für seine Zeit als Rechnungsprüfer Dank ausgesprochen. Der Vorschlag des Vorstandes, den Weidgenossen Justus Lattke (JS Apolda) für 2 Jahre als neuen Rechnungsprüfer zu bestätigen, bestätigten die Delegierten mit 139 JA-Stimmen.

Der Landesjägertag 2025 wird in der Region Ost des LJV Thüringen e. V. stattfinden. ■

Meiningen, am 20. April 2024

gez. Thomas Widling
Versammlungsleiter
gez. Frank Herrmann
Protokollführer





LANDESJÄGERTAG 2024 EHRENTAFEL ZUM 33. LANDESJÄGERTAG 2024

Mit der „Ehrenmedaille des Präsidenten“ wurde anlässlich des 33. Landesjägartages geehrt der ehemalige und aktuell amtierende Vorsitzende der „Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.“,

Herr Prof. Dr. Georg Härtel

für langjähriges aktives Engagement als Vorstand der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V., in der Jungjägersausbildung und im Jägerprüfungsausschuss des Landkreises Sonneberg sowie beim Erhalt der Werte jägerischen Wirkens im Sinne der Wahrung der Einheit von Wald und Wild.

Er war von 2010 bis 2021 der gewählte Vorsitzende der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. und übernahm trotz gesundheitlicher Einschränkungen nach Rücktritt seines gewählten Nachfolgers seit 01.08.2023 wieder deren Vorsitz bis zur nächsten ordentlichen Wahl eines neuen Vorsitzenden. Vorstand und Präsidium des Landesjagdverbandes wissen damit auch in der jetzigen Phase der Neufindung die Jägerschaft in guten Händen und möchten die Ehrung mit einem aufrichtigen „Weidmannsdank!“ verbinden.

Aufgrund ihrer langjährigen und verdienstvollen ehrenamtlichen Tätigkeit und in Anerkennung und Würdigung ihres Schaffens für Weidwerk, Jagd, Naturschutz und Landeskultur wurden geehrt mit der Ehrennadel des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. in Gold die Weidgenossen

Helmut Rackwitz, Jägerschaft Eisenach e. V.

Gründungsmitglied und seit 19 Jahren deren Vorsitzender. Er hat maßgeblichen Anteil an der Erhöhung der Ausstrahlungskraft der Jägerschaft in der Region, der Erhöhung der Qualität der Arbeit in den Hegeringen und Hegegemeinschaften seines Einflussbereiches. Insbesondere die Jugendarbeit und Pflege jagdlichen Brauchtums liegen ihm am Herzen.

Karl-Heinz Böttger, Jägerschaft Greiz e. V.

Gründungsmitglied und langjähriger Schatzmeister der Jägerschaft. Seiner Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit bei Umsetzung aller ehrenamtlichen Aufgaben ist das auf Solidität beruhende Bestehen und die zukunftsichere Entwicklung der Jägerschaft maßgeblich mit zu verdanken. ■



LANDIG

QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET



LU 9000 PREMIUM

DER BESTSELLER

Der Profi unter den Wildkühlchränken überzeugt mit seiner hygienischen, effizienten und leistungsstarken Ausstattung. Platziere bis zu **4 Rehwild** oder **2 Schwarzwild** im geräumigen Innenraum.

Entdecke den **Landig Jahreskatalog 2024**: Viele Highlights, spannende Neuheiten und ein wildes Gewinnspiel:



JETZT BLÄTTERN

www.landig.com/katalog

WWW.LANDIG.COM

Service-Tel.: 07581 90430





Messerückblick



REITEN-JAGEN-FISCHEN 2024

(Red.) Vom 15. Bis 17.03.2024 waren die drei Messehallen der Messe Erfurt GmbH wieder ganz in den Händen der Angler, Forstleute und Jäger sowie der Reiter des Freistaates und dessen Gästen.

Über 30.000 Besucher fanden den Weg zur 23. Reiten-Jagen-Fischen und 3. Forst³ auf das Erfurter Messegelände, das komplett belegt war. 222 Aussteller aus zwölf Ländern waren auf den Messen für Freizeit in der Natur sowie für Wald, Forst und Holz vertreten. Das Messedoppel bot eine einmalige Kombination aus Fachprogramm, Ausstellung, sportlichen Wettbewerben und Mitmach-Aktionen. Über 1.700 ehrenamtliche Akteure sorgten für ein sehr vielfältiges Programm. Gerade der einmalige Mix aus Freizeit-, Sport- und Fachangeboten ist es der alljährlich die Neugierde der Besucher weckt. Die Aussteller hielten ein breites Angebot an Ausrüstung und Zubehör im Angel-, Pferde- und Jagdsportbereich bereit. Leider völlig zu kurz kam das eigentliche Handwerkszeug des Jägers, denn Jagd- und Sportwaffen fehlten in diesem Jahr völlig, eindeutig zu kurz und sorgte für etwas Enttäuschung bei den Messebesuchern. In der Messehalle 2, traditionell das Domizil der Jäger und Forstleute, gab es dennoch reichlich Neues und durchaus Interessan-

tes zu entdecken. Insbesondere die den Zeichen der Zeit folgend breite Vielfalt an Nachtzielhilfen für die Bejagung des Schwarzwildes und von Neozoenarten fand bei den Jägern große Aufmerksamkeit. Ebenso war der Info- und Verkaufsstand des Eisfelder Optikherstellers NOBLEX-OPTICS Anlaufpunkt für viele Jäger. Ein vielfältiges Angebot an traditioneller und zunehmend auch High-tec-geprägter Jagdbekleidung rundete neben interessanten An-

geboten von Zubehör für Jagdgebrauchshunde und deren Führer das Spektrum für die Jäger ab. Industriell gefertigte Jagdeinrichtungen, unter Beachtung der heutigen Materialkosten und Arbeitszeiterfordernisse durchaus preiswert, fanden nicht nur neugierige Interessenten, sondern auch direkte Käufer. Höhepunkte des über den Landesjagdverband gebotenen Schauprogramms waren wieder die Präsentationen der Falkner und Jagdgebrauchshunde auf der





Showbühne. Die unter Leitung und Moderation des Landesobmanns für Jagdgebrauchshundewesen des LJV, Andreas Hummel, stattfindende Praxisvorführung der Arbeit unserer Jagdhunde fand aufmerksame Zuschauer und trug wesentlich zur Aufklärung der nichtjagenden Bevölkerung bei. Wie immer ein Anziehungspunkt für Groß und Klein war der gemeinsam von LJV und SDW betriebenen LERNORT-NATUR-Info- und Erlebnisstand. Wissensvermittlung rund um die Natur ... vielfach zeigten die Kids, dass sie ihr Wissen durchaus mit dem ihrer Eltern oder Lehrer messen können. Ein musikalischer Genuss war wie immer der Auftritt unserer Jagdhornbläsergruppen. 6 Bläsergruppen im Alter ab 12 Jahre zeigten sehr deutlich, dass Thüringens Jäger sehr großen

Wert auf Brauchtumpflege legen, wichtig in einer Zeit zunehmender Technisierung und Schnelligkeit. Technisierung ... durchaus gewollt bei der Rehkitzrettung! Der Infostand des Verbandes, in dem über das Engagement der Jäger im Zusammenwirken mit den Bauern informiert und aufgeklärt wurde, auch er fand großes Interesse und erhöhte durchaus die Anerkennung unseres Tuns. Das sonntägliche Highlight war analog der Vorjahre der offene Hirschruferwettbewerb. Zehn Hirschrufer aus allen Ecken der Bundesrepublik ließen die Messehalle zum Brunftplatz werden und das Kahlwild aufmerken lassen. Stephan Hüper und Jeromè Böhm aus Niedersachsen teilten sich die ersten beiden Plätze, Platz 3 ging an Thomas Soltwedel aus Mecklenburg-Vorpommern. Bereits am ersten Messtag trafen sich die Obleute Jagdgebrauchshundewesen der Jägerschaften zu einem Erfahrungsaustausch betreffs anstehender Aufgaben bei Umsetzung der neuen Jagdhundeprüfungsrichtlinie und deren künftiger Überarbeitung. Auch die Thematik Kadaversuchhunde für die ASP-Bekämpfung wurde angeregt diskutiert mit dem Beschluss, hier weiter zu aktivieren und zu motivieren. Der ThüringenForst AÖR bot mit seinen Fachvorträgen und seinen Mitmachaktionen am Pflanzbecken sowie dem Kletterbaum, der bis unter acht Meter hohe Hallendach reichte, Fachleuten wie End-

verbrauchern ein beeindruckendes Messeerlebnis. In Aktion traten die Forstleute im Freigelände bei den STIHL TIMBERSPORTS® Shows am Wochenende sowie bei den Vorführungen im Holzrücken mit Pferd. Kulinarisches rund ums wertvolle Wildbret sowie Dokumentation der sauberen Wildbretverarbeitung boten sowohl Wildvermarkter als auch die Erfurter Benary-Schule wieder in Halle 2 und machten sie damit zusammen mit der Jägerklause zu einem Anziehungspunkt der gesamten grünen Zunft.

Ebenfalls ein buntes Schauprogramm boten die Reiter sowohl in der Arena in Halle 3 als auch im Westernzelt. Am Freitag und Samstag fanden unter dem Dach des Thuringia Western Turniers das EWU A-Turnier sowie am Sonntag das NCHA Cutting Turnier Highpoint Show statt. Zudem wurden der Jungzüchterwettbewerb, das Forum „Zucht und Sport“, der Arwit Piehler Jugend Cup sowie eine vom Thüringer Reit- und Fahrverband organisierte Hengstpräsentation durchgeführt.

In der Angelhalle 1 organisierten der Landesanglerverband Thüringen –Verband der Fischwaid und zum Schutz der Gewässer und Natur e.V. sowie der Verband für Angeln und Naturschutz in Thüringen e.V. zur Freude aller Angelinteressierten ein umfangreiches Programm. Das Angebot reichte von

Informationen über heimische Fischarten, den Erwerb des Angelscheins, Fangtechniken und Rutenbau über Aktionen, wie das Testen von Wurftechniken beim Fliegenfischen am 18 Meter langen Wasserbecken bis hin zu vielen Fachvorträgen im Angelforum. Am Samstag fand der Thüringer Messepokal im Turnierangelsport statt. Sonntag standen die offenen Thüringer Meisterschaften im Zielwerfen mit der Fliegenrute sowie der Thüringer Messepokal im Turnierangelsport für Kinder und Jugendliche auf dem Programm.

Die nächste Reiten-Jagen-Fischen mit Forst³ findet vom 28. bis 30. März 2025 in der Messe Erfurt statt, dann auch wieder mit der Landesheggschau! ■





Ausschreibung

31. LANDESMEISTERSCHAFT THÜRINGENS IM JAGDLICHEN SCHIESSEN

Die Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. findet am **15. Juni 2024** ab 08.00 Uhr auf dem Schießstand Schießsportarena Aga GmbH Straße der Freundschaft 29, 07554 Gera/Kleinaga nach den Bestimmungen der DJV-Schießvorschrift in der Fassung vom 01.04.2024 und zu den nachfolgenden Bedingungen statt.

Veranstalter:

Landesjagdverband Thüringen e. V.

Teilnahmeberechtigt:

Je Jägerschaft max. zwei Mannschaften (offene Klasse) bestehend aus 6 Startern. Darüber hinaus können weitere Einzelschützen gemeldet werden. Gastschützen können an der Meisterschaft ebenfalls teilnehmen. Alle gemeldeten Jagdschützen müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines oder einer Jagd-Haftpflichtversicherung sein. Der Nach-

weis dafür ist vor dem Schießen zu führen. Die Kugel Disziplinen werden teilweise auf elektronischen Anlagen geschossen.

Mit der Anmeldung zum Schießen erkennt der Schütze die Bedingungen der geltenden DJV-Schießvorschrift bzw. diese Ausschreibung an und verzichtet auf den Rechtsweg. Teilnahmemeldung erfolgt nur über die Vorstände der Jägerschaften, mit namentlicher Aufstellung der Schützen, an folgende Adresse:
Landesjagdverband Thüringen e. V., Frans-Hals-Str. 6 c,99099 Erfurt
Telefon: 0361 3731969
Telefax: 0361 3454088
info@ljbv-thueringen.de

Wichtig!

Jede Jägerschaft muss einen Schiedsrichter stellen und diesen auf dem Anmeldeformular benennen.

Meldeschluss: 05. Juni 2024

(Nach erfolgter Meldungen werden

die Startzeiten der Rotten bekanntgegeben)

Startgeld:

Kombination – pro Schütze 45,00 Euro, 55,00 EUR für Gäste
Kurzaffenwettkampf – pro Schütze 20,00 Euro, 30,00 EUR für Gäste
Protestgebühr 50,00EUR

Überweisung der Startgelder bis zum Meldeschluss am 01.06.2024.

Zahlungsempfänger: Förderverein Thüringer Jagdschützen e. V.

Bankverbindung:
IBAN: DE18 8709 5824 5034 6581 04
BIC: GENODEF1PN1

Zahlungsgrund: LM 2024 Jägerschaft
.....

Startgeld ist Reuegeld und verfällt bei Nichterscheinen der Schützen.

Keiner/Obmann jagdl. Schießen



Historisches

THÜRINGEN-NEWS ... VOR CA. 60 JAHREN ...

Ungerader 14-Ender – OBERSCHÖNAU. Einen ungeraden 14-Ender, der ohne Haupt und Geräusch ein Gewicht von 158 Kilogramm hat, erlegte der Kollektivjäger Horst Vaupel aus Oberschönau.
(07.09.1962 – Freies Wort)

Das muntere Rehlein springt ...

Sicher hat sich mancher unserer Leser beim unverhofften, freudigen Anblick eines Rehes, Hirsches oder Hasen die Frage gestellt: „Ich möchte doch einmal wissen, wieviel Wild eigentlich in den Wäldern unseres Bezirkes Suhl steckt?“

Wir können diese Frage relativ genau beantworten, wenn Sie bitte die Wildzählung vom Frühjahr diesen Jahres nicht einfach mit einer Viehzählung in den Ställen vergleichen wollen. Denn es gibt zum Beispiel alte „ausgekochte“ Stücke, die man gar nicht zu Gesicht bekommt, und solche, die vielleicht in verschiedenen Jagdgebieten zweimal gezählt wurden. Aber, wie gesagt, mit geringen Minus- und Plusdifferenzen sind folgende Zahlen für den Wildbestand in den Wäldern des Bezirkes Suhl verbindlich:

Wie hoch ist der Wildbestand in unseren Wäldern?

Rotwild (Hirsche und wie hierzulande genannt „Hirschkuhe“): 750 Stück. Im folgenden ist das Geschlechterverhältnis auch immer etwa 1 : 1 .
Rehwild: 5.630 Stück, Muffelwild, das in der Rhön vorkommt: 20 Stück, Schwarzwild: 200 Stück. Zwar mag manchem diese Zahl etwas niedrig erscheinen, doch muss man bedenken, dass eine Rotte, die ich beispielsweise heute in Gehlberg sehe, morgen schon in Rohr sein kann. Hasen: 4.000 Stück. Neben geringen Beständen an Wildkaninchen weiter etwa 600 Wildenten (vorzugsweise Stockenten), 720 Fasanen, 770 Tauben (vor-





zugsweise Ringeltauben) 90 Stück Auerwild, vorwiegend am Rennsteig entlang, 180 Stück Birkwild, 950 Füchse, etliche Schnepfen. Daneben gibt es in geringen Stückzahlen alles vorkommende Wild, wie Dachse, Marder, außer Damwild, das aber auch bei uns heimisch gemacht werden soll. Im großen und ganzen soll der Bestand an Rotwild so bleiben, während bei Rehwild etwa um 10% aufgestockt wird und auch der Bestand an Hasen (besonders Feldhasen) und anderem Wild noch erhöht werden soll. Noch eine dringende Bitte, liebe Leser, die wir nicht oft genug wiederholen können: Rühren Sie bitte kein Jungwild an, was ja übrigens auch gesetzlich verboten ist. Außerdem sollten Sie die große Gefahr einer Ansteckung mit Tollwut bedenken. In 99 von 100 Fällen ist das Jungtier nicht vom Muttertier verlassen, wie oft erwähnt wird, sondern das Muttertier mag furchtsam Ihr Tun aus 20 m Entfernung beobachten, wenn Sie ein Stück Jungwild an sich nehmen, das in den allermeisten Fällen in der Gefangenschaft schmählich verendet.

Forstmeister Schmidt
(15.07.1964 – Freies Wort)

Angreifer war eine Eule –SUHL. Zwei Arbeiter des VEB Thüringer Industriewerk in Rauenstein wurden kürzlich nach Verlassen des Betriebes in den späten Abendstunden plötzlich aus der Luft angegriffen. Sie überwältigten den Täter – eine Eule mit einer Flügelspanne von 80 cm.
(17.06.1964 – Neues Deutschland)

Einzug im neuen Freigehege – GERA. Die ersten 1.000 Biber haben in neu angelegten Freigehegen der Nutria-Farm des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Jena in Laasdorf Einzug gehalten.
(02.08.1964 – Junge Welt)

Seltener Badegast – ILMENAU. Ein starker Hirsch nahm kürzlich nachts im Feuerlöschteich der Gemeinde Vesser im Kreis Ilmenau ein erfrischendes Bad und ließ sich dabei von zuschauenden Kurgästen und Einwohnern nicht stören.
(04.08.1964 – Junge Welt)

Anhängliches Reh – ILMENAU. Fast täglich erscheint ein Rehbock am Küchenfenster einer Betriebsberufsschule in Ilmenau, um ein handfestes Frühstück entgegenzunehmen. Forstwirtschaftslehrlingen hatten den Vierbeiner im vergangenen Jahr hilflos gefunden und mit Flaschenmilch aufgepäppelt.
(25.08.1964 – Freies Wort)

Rehpension – NEUHAUS AM RENN- WEG. Als Pension für Rehe richteten Tierfreunde in Lauscha einen leerstehenden Offenstall ein und pflegen darin 18 Tiere, die in den Wäldern entkräftet aufgefunden wurden.
(04.03.1965 – Neues Deutschland)

Doppeleffekt – GESCHWENDA. Nach langer Pirsch bekam kürzlich ein Weidmann aus Geschwenda einen ungeraden Zehnder vor den Lauf. Sein wohlgezielter Schuss traf den Hirsch – aber zusammen brachen

zwei. Das Geschoss brachte noch ein zweites, verdeckt stehendes Tier zur Strecke.
(22.10.1966 – Neues Deutschland)

Zwitterhirsch – ILMENAU. Neuerdings scheint es im Ilmenauer Forstrevier zur Mode geworden zu sein, dass die Hirsche keinen Kopfschmuck mehr tragen. Als kürzlich Oberförster Greiner aus Heyda eine vermeintliche Hirschkuh zur Strecke brachte, musste er feststellen, dass es sich um einen Zwitterhirsch handelte
(29.10.1966 - Freies Wort)

„Mönch“ erlegt – BAD SALZUNGEN. Ein völlig geweihloser Hirsch, ein sogenannter Mönch, ist kürzlich in einem Revier im Kreis Bad Salzungen erlegt worden. Solche Hirsche, deren Geweih überhaupt nicht ausgebildet ist, kommen in freier Wildbahn sehr selten vor.
(23.11.1966 – Freies Wort)

Hirsch verursacht Zugverspätung – SUHL. Zu einer nicht alltäglichen Zugverspätung kam es kürzlich auf der Strecke Schmiedefeld/Rennsteig – Schleusingen. Ein Hirsch wurde beim Einwechseln in eine nahe gelegene Dichtung von einem Personenzug erfasst.
(30.11.1966 – SKE)

Weißer Hirsch – MÜHLHAUSEN (ADN). Einen kapitalen weißen Hirsch beobachteten kürzlich Forstarbeiter im Mühlhäuser Stadtwald.
(02.12.1966 – Neues Deutschland)

BRUNOX® WAFENPFLEGE

Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !

www.brunox.swiss



DJV-SERVICE GMBH

NEUES PKW-RAHMENABKOMMEN FÜR LAND ROVER-FAHRZEUGE

- Ab sofort Jägerrabatte auf Land Rover-Fahrzeuge über die Autopark Hoyer GmbH in Walsrode -

Die DJV-Service GmbH hat ein neues Lieferabkommen mit der Autopark Hoyer GmbH in Walsrode geschlossen, das einen vergünstigten Bezug von Land Rover-Fahrzeugen ermöglicht. Bedingt durch eine Kündigung des damaligen Rahmenvertrags durch den Hersteller bestand länger keine Möglichkeit, einen „Jäger-Rabatt“ auf die Offroadtauglichen Fahrzeuge zu erhalten. Durch die neu aufgenommene Zusammenarbeit mit der Autopark

Hoyer GmbH kommen nun alle LJV-Mitglieder wieder in den Genuss von bis zu 10,5% Rabatte auf die beliebten Land Rover-Fahrzeuge.

Die Abwicklung ist denkbar einfach: Der Landesjagdverband stellt einen Abrufschein aus und das Mitglied nimmt Kontakt (schriftlich, telefonisch oder persönlich vor Ort) mit der Autopark Hoyer GmbH. Das Fahrzeug wird nach Wunsch konfiguriert und bestellt, anschließend kann das Fahrzeug in Walsrode abgeholt wer-

den oder es wird komfortabel an die Heimat- oder Wunschadresse geliefert.

Weitere Informationen zum neuen Rahmenabkommen gibt es beim Landesjagdverband sowie unter www.djv-rabatt.de und bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon 0228 / 387290-0, Fax 0228 / 387290-25, E-Mail info@djv-service.de.



DJV-SHOP

SCHARFE NEUHEITEN UND ANZIEHENDE REVIERBEGLEITER

Ob eine Auswahl an Messern, Jagdhosen, Schuhe, Waffenpflege, Büchern, Kinderprodukte und vieles mehr, der DJV-Shop bietet zahlreiche spannende neue Produkte rund um Jagd und Natur. Hier stellen wir Ihnen eine kleine Auswahl vor:

Beliebte Gummistiefeletten von „Rouchette“

Mit den robusten und bequemen Gummistiefeletten vom bekannten französischen Hersteller „Rouchette“ für Damen (44,90 €) und Herren (54,90 € bzw. 64,90 €) bleiben Ihre Füße trocken und Sie sind für Arbeiten im Revier, im Garten oder beim Spaziergang mit dem Hund bestens ausgestattet.

Neue Messer von ALCES – Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis

Unverzichtbar für Revier, Küche und Wildkammer: Vom Ausbeinmesser (17,90 €), Häutemesser (17,90 €), Aufbrechmesser (14,90 €) oder einem robusten Fleischmesser (17,90 €) wird jedes Messer seiner Bestimmung optimal gerecht. Für filigranere Fleischarbeiten gibt es ein handliches Filetirmesser (14,90 €), das mit einem integriertem Schärfer in der Messerscheide punktet.

Hochwertige Produkte aus Schweden

Von hochwertigen Jagdhosen über Reinigungsschnüre bis hin zu Pufferpatronen für Waffen aus Schweden – im DJV-Shop finden Sie alles, was Sie für das nächste Jagdabenteuer benötigen.

Diese und weitere Artikel können rund um die Uhr online bestellt werden unter

www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.





BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER 2024 WEIMARER LAND

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Name	Vorname	Anschrift	Hunderasse	gültig bis:	Telefon
Weimarer Land	Schneider	Thomas	Tonndorfer Straße 10, 99438 Bad Berka OT München	BGS	31.03.2026	0171-1965983
Weimarer Land	Heckmann	Stephan	Dorfstraße 81, 99444 Blankenhain OT Thangelstedt	Ardennen- bracke	31.03.2026	036459-42209, 0176-57840953
Weimarer Land	Schiebel	Carsten	Jenaer Straße 2, 99518 Bad Sulza	BGS	31.03.2026	0176 -1122200
Weimarer Land	Kragl	Jens	Zwetschgenweg 26, 99448 Kranichfeld	HS	31.03.2025	0173 -2891702
Weimarer Land	Müller	Kay	Sandbergstraße 19, 99448 Kranichfeld	BGS	31.03.2027	0176-23742129
Weimarer Land	Haueisen	Ralf	Am Waldhaus 75, 99441 Großschwabhausen	BGS	31.03.2025	0173-3784490
Weimarer Land	Groth	Andreas	Teichstraße 81, 99086 Erfurt	Alpen- ländische Dachsbra- cke	31.03.2025	0179-5959030
	Henke	Ronny	Schötener Grund 77, 99510 Apolda	BGS	31.03.2026	0162-2659048



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER 2024 LANDRATSAMT HILDBURGHAUSEN

Name	Vorname	Anschrift	Hunderasse	gültig bis:	Telefon	Info
Breitung	Frank	Kastanienweg 8, 98553 Schleusingen	BGS	31.03.2026	0172-3480211 / 036841-552400	
Heidenbluth	Daniel	Hegerweg 6, 98646 Hildburghausen	BGS	31.03.2026	0170-9907425	
Pahlahs	Stephan	Mühlengasse 3, 98667 Schleusengrund	HS	31.03.2025	0160-96353053	
Eppler	Silvio	Eisfelder Str. 54, 98553 Schleusingen	HS	31.03.2025	0172-8546133	alle Schalen- wildarten außer Rehwild
Schneider	Thomas		BGS	31.03.2026	0171-1965983	





JÄGERSCHAFT EISENACH e. V.

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Der Vorstand der Jägerschaft Eisenach e. V. lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem **21.06.2024**, um 18:00 Uhr in das „Dorfgemeinschaftshaus“ nach Lauchröden (99834 Gerstungen, OT Lauchröden) recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe der Tagesordnung

3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Kassenprüfungsbericht
6. Diskussion
- Pause
7. Bestätigung der Berichte
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines neuen Revisionskommissionsmitgliedes
10. Wiederholungsschulung für Beschäftigte im Umgang mit

- Lebensmitteln
11. Auszeichnungen
12. Sonstiges

Hinweis:

Bitte das Nachweisheft für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln mitbringen.

Rackwitz
Vorsitzender



KREISJAGDVERBAND WEIMAR e. V.

DAS WAR DAS POKALSCHIESSEN 2024 DES KJV WEIMAR



Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Jörg Schlöffel (Obmann für Jagdliches Schießen) am Samstag den 06.04.2024 - 22 Teilnehmer im Hermes Schießzentrum Elxleben. Geschossen wurde mit der Büchse je 3 Schuss:
DJV Scheibe Fuchs, sitzend aufgelegt 100 m
DJV Scheibe Bock, stehend angestrichen 100 m
DJV Scheibe flüchtiger Überläufer, stehend freihändig 50 m

Mit der Flinte:
15 Wurfscheiben, jagdlich Trap
Die ersten 3 Plätze wurden ausgezeichnet und jeder der Schützen erhielt einen Frankonia-Gutschein. Allen Teilnehmern wurde der Schießnachweis ausgestellt und die Schießnadel des DJV überreicht. Bei Kaffee und Bratwurst wurden so manche Jagdgeschichten der Vergangenheit und Herausforderungen im neuen Jagdjahr besprochen. Jörg Schlöffel war rundum zufrieden

mit der Veranstaltung und wünscht sich für die kommenden Vereinswettbewerbe noch mehr Zulauf aus dem Kreise der KJV Mitglieder, aber auch Gäste sind willkommen und immer gern gesehen.
Gesamtergebnis:

- Platz 1** – Andreas Müller
Platz 2 – Karsten Jautzer
Platz 3 – Jörg Schlöffel





JÄGERSCHAFT SCHLEIZ

WICHTIGE TERMINE

Werte Mitglieder der Jägerschaft Schleiz, wir möchten Sie herzlich einladen zu folgenden Veranstaltungen: **22.06.2024**

2. Übungsschießen in Neustadt/Orla

Beginn 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
17.08. 2024 3.Tag der Jäger in Crispendorf Beginn 10.30 Uhr
Werden zum ersten Termin nur die Jägerinnen und Jäger eingeladen, so freuen wir uns natürlich schon

heute, Sie mit Ihrer ganzen Familie am 17. August in Crispendorf begrüßen zu können.

Peter Neisch
Vorsitzender JS Schleiz



JAGDLICHES SCHIESSEN DER JÄGERSCHAFT ERFURT IM HERMES SCHIESSZENTRUM IN ELXLEBEN

Am 27.04.2024 führte die Jägerschaft Erfurt ihr jährliches jagdliches Schießen im Hermes Schießzentrum durch.

Durchgeführt wurden folgende Disziplinen:

1. Langwaffe - 3 Schuss sitzend auf den Rehbock auf 100 m
3 Schuss sitzend auf den Fuchs auf 100 m
3 Schuss sitzend auf die Ringscheibe auf 100 m
2. Tontaube - 15 Tauben
3. laufender Keiler - 3 Schuss

An diesen Vormittag nahmen 22 Jägerinnen und Jäger der Jägerschaft an dieser Veranstaltung teil. In der Pause haben viele individuelle Gespräche stattgefunden.

Nach einer Bratwurst und alkoholfreien Getränken wurden die Sieger des jagdlichen Schießens geehrt. Alle Teilnehmer vom 1. bis 3. Platz pro Disziplin erhielten eine Urkunde und diese wurde vom Vorsitzenden der Jägerschaft übergeben.

In diesem Zusammenhang möchten wir hier noch informieren, dass die Jägerschaft am 23.03.2024 in der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr ihre Wahlversammlung durchgeführt hat.

An dieser Veranstaltung nahmen als geladene Gäste, Ludwig Gunstheimer, Sieglinde Fischer-Krieg vom Vorstand des LJVT und der Forstamtsleiter Dr. Chris Freise vom Forstamt Willrode teil.

In dieser Versammlung wurde der alte Vorstand entlastet und zum neuen Vorstand wiedergewählt.

Jägerschaft Erfurt
Harald Reichelt
Vorsitzender



**Unternehmensverkauf
seit 1988**

www.UnternehmensBOERSE.de





KREISJÄGERSCHAFT SONNEBERG e. V. MIT BERGAHORN FÜR ÖKOLOGISCHE VIELFALT GESORGT

Gesunde Waldbestände sind wichtig, binden diese doch Kohlendioxid im Boden und in den Bäumen selbst. Sie stellen damit eines der größten Bollwerke im Kampf gegen den Klimawandel dar. Gleichzeitig sind sie Lebensraum vieler Tierarten, sind Wasserspeicher, Luftfilter, kühlen die Umgebung und dienen dem Menschen als Erholungsraum. Große Teile der Wälder um Sonneberg mit

ihren schier endlosen Kahlflächen, sind jedoch derzeit noch in einem alarmierenden Zustand.

Auch zum Ende der aktuellen Pflanzsaison starteten Mitglieder der Kreisjägerschaft Sonneberg noch einmal durch, um ihre Verbundenheit mit den durch Sturm, Dürre und Borkenkäfer gebeutelten Wäldern ihres Landkreises zu signalisieren.

„Wir Jäger sind tief mit dem Wald

verbunden, ja sogar verwurzelt. Wir wollen deswegen mit jeder durch unseren Verein durchgeführten Baumpflanzaktion mithelfen, den Wald unserer Heimat für die Zukunft klimafit zumachen. Wir tun dies unter fachmännischer Anleitung mit Baumarten, welche kommenden Klimabedingungen, hier vor allem Hitze und Trockenheit, besser standhalten können“, so Andreas Müller von der Kreisjägerschaft Sonneberg

Mit 38 Beteiligten Jägern, deren Familienmitgliedern, Freunde und Bekannte, startete Anfang April die mittlerweile dritte Baumpflanzaktion der hiesigen Jägerschaft im Projekt „Mein Wald“ des Forstamtes und der Sparkasse Sonneberg.

Betreut durch die Forstamtsmitarbeiter Felix Jantzen (Forstschutzkoordinator), Michael Matthäi (Revierleiter Steinach) und Forstwirt Uwe Strauß, lief die dritte Aktion nun in der Nähe der von Kahlschlägen eingerahmten Umgebung von Neuenbau.

Obwohl sich hier oben auf den riesigen Freiflächen in den nächsten Jahren sicherlich einige sogenannte Pionierbaumarten wie Hängebirke, Eberesche und sogar Lärche ansiedeln werden, so werden doch die Nadelbaumarten auch hier nicht ganz ausbleiben.

„Mischwälder sind die wirksamste Lösung um längerfristig Co2 zu speichern, sie sind klimaresistent und bieten guten Schutz gegen Dürren, Stürme und Krankheiten, außerdem fördern sie die Biodiversität. Aus diesem Grunde haben sich die Forstleute entschieden, an diesem Standort mit uns Jägern den Bergahorn als ökologische Mischbaumart mit auf die Fläche zu bringen“, so Müller.

Dennoch ist der Bergahorn als klassischer Tiefwurzler aus dem forstwirtschaftlichen Bereich kaum wegzudenken. Trotz hoher Holzqualität wird er hier oben zukünftig wohl





kaum eine Wirtschaftsbaumart darstellen. Jedoch ist er in den Bergen selbst gegen raueste Bedingungen gewappnet, gilt er doch schon bereits seit der Eiszeit als ein typischer, vor allem Wind-resistenter Gebirgsbaum. „Beim Pflanzen geht es darum, eine gute Verbindung zwischen Baum und Erde zu erreichen. Die kleinen Bäumchen werden häufig Wurzel-nackt gepflanzt. Es befindet sich also zum Zeitpunkt der Pflanzung keine Erde an der Wurzel. Mit Hilfe der Wiedehopfhaut und spezieller Pflanztechnik, werden die Bäume in den Boden gesetzt und fest angetreten, sodass die Wurzeln unmittelbaren Kontakt zur Erde haben und keine Luftzwischenräume entstehen können. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Pflanzen kein Wasser und hierdurch keine Nährstoffe aufnehmen können“, wiesen Felix Jantzen und Uwe Strauß die Teilnehmer zuvor gründlich ein.

Mit 1050 neu gesetzten Bergahornen konnte am Nachmittag, zur Zufriedenheit aller Beteiligten, bei Bratwurst und Getränken eine erfolgreiche Aktion zum Abschluss gebracht werden. Diese reißen sich ein in insgesamt 5300 von Jägerhand gepflanzten Bäumen der letzten Aktionen und wirken doch wie ein Trop-



fen auf dem heißen Stein. Eine Wiederaufforstung der riesigen Kahlflächen um Sonneberg und in Thüringen allgemein ist und wird wohl eine gesellschaftliche Generationenaufgabe bleiben. Aber auch die Natur selbst muss und wird sich hier zu einem Großteil selbst helfen. Mischwälder, die verschiedene Baumarten miteinander kombinieren, spielen hierbei eine wichtige Rolle. Vielfältige Herangehensweisen an Baumpflanzungen sind hier nötig. Durch eine gezielte Auswahl von Baumarten, die sich an die sich ändernden Umweltbedingungen anpassen können, wird hier nicht nur eine gewisse Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung gefördert, sondern auch die Grundlage für eine ökologisch ausgewogene Zukunft

geschaffen. Der Dank des Vorstandes der Jägerschaft gilt allen Beteiligten dieser Aktion und der freundlichen Unterstützung der Landfleischerei Neuhaus/Schierschnitz unserer Mitglieder Chris Vogel und Jakob Schindhelm. ■

Text und Fotos:
Andreas Müller
Pressesprecher der Kreisjägerschaft
Sonneberg e. V.

JAGDSCHULEN

JAGDSCHULE WILDWECHSEL

www.jagdschulewildwechsel.de
Telefon 0160-3455141

Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Herschdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter 0170-5275764 oder 036738-741349
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

seit 1872

Bücherwelt NEUHEITEN

1

LOTHAR C. RILINGER
JÄGERSPUREN

Tauchen Sie ein in die Welt der Erinnerungen mit dem Autor. Ein bewegender Gang durch Momente und Geschichten, die die Seele des Jägers berühren.
Hardcover, 152 Seiten,
Format: 17 x 24 cm.
Best-Nr.: NN2090
Preis 34,95 €

2

NICHOLSON & BALDUS
**GROSSWILD-
JAGD IM ALTEN
AFRIKA**

Erleben Sie spannende Jagden auf Großwild in einem Afrika, das es nicht mehr gibt. Ein Klassiker der Afrika-Literatur in einer Übersetzung von Herausgeber Dr. Rolf D. Baldus.
Hardcover, 448 Seiten,
Format: 16,8 x 23,5 cm.
Best-Nr.: NN2088
Preis 79,95 €

**Erhältlich auf jana-jagd.de,
oder per Telefon!**

JANA Jagd + Natur | Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 – 92 62 0





NACHRUFE



Jägerschaft Eisenberg e. V.

Die Jägerschaft Eisenberg e. V. trauert um ihren Waidgenossen

Dieter Kämmerer

Er verstarb am 19. März 2024 nach langer schwerer Krankheit, er fand spät zu uns und hatte noch viele Träume.

Wir haben ihn als zuverlässigen und hilfsbereiten Waidmann kennen und schätzen gelernt. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Wir werden sein Andenken in Ehren erhalten, sagen Waidmannsdank und wünschen Waidmannsruh.
R. Dytrych

**Im Namen der Jägerschaft Eisenberg e. V.
R. Dytrych**



Kreisjägerschaft Hildburghausen e. V.

Wir nehmen Abschied von unseren langjährigen Mitgliedern

Karl-Heinz Vonderlind – langjähriger Hegeringleiter „Großer Gleichberg“

Harry Bischoff – Jagdpächter aus Sachsenbrunn

René Enders – Jäger aus Masserberg

Franz Holzknecht – Jäger aus Radein - Südtirol; Pächter Gerhardsgereuth, Vorstand im Rotwildhegering Thüringer Wald und ehem. Firmeninhaber der Feintechnik Eisfeld

Joachim Amthor – ehem. Förster und Jäger aus Eisfeld

Hartmut Gundelwein – Jäger aus Haina

Manfred Gundelwein – langjähriger Hegeringleiter „Thüringer Grabfeld“

Lothar Bock – Jäger aus Römhild

Sie waren alle passionierte Jäger mit Liebe zur Natur. Jeder brachte sich mit seinem Wirken in das Vereinsleben der Kreisjägerschaft ein und bereicherte es auf seine Weise. Dafür gebührt Ihnen Dank und Anerkennung.

Wir verneigen uns mit einem letzten Waidmannsdank und werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren!

**Im Namen der Kreisjägerschaft Hildburghausen e.V.
Der Vorstand**





VORTRAG „AKTUELLER STAND JAGD- UND WAFFENRECHT“

Wusstet ihr, dass Gerichte erwarten, dass Jägerinnen und Jäger sich nicht nur mit den maßgeblichen rechtlichen Rahmenbedingungen auskennen, sondern sich auch über Änderungen stets auf dem Laufenden halten? „Das hab' ich aber nicht gewusst.“ gilt nicht als Ausrede. Gerade im komplexen Zusammenspiel von Jagd- und Waffenrecht lauern einige Tücken und nicht wenige Fehlinterpretationen, die im schlimmsten Fall die waffenrechtliche Zuverlässigkeit kosten. Die Jägerschaft Erfurt e.V. hat daher diese Themen für ihre Mitglieder nochmals zu einem Vortrag zusammengefasst. In knapp zwei Stunden führt Schatzmeister und Jagdprüfer Marcus Jacob zunächst durch die

wichtigsten Punkte aus den Gesetzesänderungen, zum Beispiel in den Bereichen Fallenjagd, Jagdschutz, Schießnachweis, Fütterungen und Kurrungen, sowie Schalldämpfer und Nachtzieltechnik, um nur einige zu nennen.

Im zweiten Teil des Vortrags werden weitere relevante Themen behandelt, wie waffenrechtliche Vorschriften zum Führen und Aufbewahren von Schusswaffen, problematische Messer, Befahren landwirtschaftlicher Weg oder das Abfangen von Unfallwild in fremden Revieren.

Gerne halten wir diesen Vortrag auch in eurer Jägerschaft oder eurem Hebergement. Schreibt uns einfach an info@js-erfurt.de. Außer den Fahrtkosten fallen keine weiteren Unkosten an. ■



DAS AUKTIONS-SPEKTAKEL

AUF
AUCTRONIA

HUNDERTE
AUKTIONEN

IM AUKTIONSZEITRAUM JUNI 2024

STARTPREIS
1€

Wärmebildgerät InfrRay Unique UH50



STARTPREIS
1€

VK € 2.739,-

Repetierbüchse Howa 1500 Ranchland,
Kaliber .308 Win.



STARTPREIS
1€

VK € 499,-

Wärmebildgerät Zeiss DTI 3-25



STARTPREIS
1€

VK € 1.499,-

Präzisionsbüchse Mercury sport ST18,
Kaliber .308 Win.



STARTPREIS
1€

VK € 1.700,-



DENTLER DR 21

PROFESSIONAL HUNTING

NEU



GEHÖRT IN PROFIHÄNDE

Die Revolution für echte Waidwerker.

„Die Dentler DR21 ist eine Revolution für den passionierten Jäger – ein Handwerkszeug, das Sicherheit und Schnelligkeit in der Jagd neu definiert. Mit innovativen Patenten habe ich eine Waffe entwickelt, die entscheidende Vorteile in Bezug auf Führigkeit, Sicherheit, technische Präzision und Handhabung in Stresssituationen bietet. Dabei galt stets der Grundsatz: Form folgt Funktion. Die DR21 ist meine Antwort auf die Anforderungen echter Waidwerker, die in jeder Situation höchste Leistung erwarten. Für mich gibt es keine Kompromisse, darum fertigen wir die DR21 zu 100% in Deutschland.“

Daniel Dentler (*Büchsenmachermeister, Feinwerkmechanikmeister und Erfinder*)

Jetzt im Fachhandel verfügbar.